

ORGANISATION

Anmeldung

Bitte füllen Sie für eine verbindliche Anmeldung das mitgeschickte Formular bis zum **15.08.2025** aus und senden dieses an hefa@fbh-ev.de oder per Fax an 069/264 888 013.

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Daten zum Zwecke der Abwicklung der Fachtagung verarbeitet werden dürfen (siehe Datenschutzerklärung unter www.fbh-ev.de Datenschutz).

Für Kooperationspartner*innen der HeFA (z. B. hessische Bewährungshelfer*innen, Richter*innen, Staatsanwält*innen, Polizist*innen und regionale Therapeut*innen der HeFA) ist die Tagung kostenfrei.

Tagungsort

Saalbau Gutleut, Rottweiler Str. 32, 60327 Frankfurt/M.
(Anfahrt unter: www.saalbau.com)



WILLKOMMEN

Wir laden herzlich ein zur Teilnahme an unserer diesjährigen Fachtagung der Hessischen Fachambulanz am

**17. September 2025 von
09.30 - 16.30 Uhr.**

Zielgruppe unserer Tagung sind insbesondere Therapeut*innen, die im Rahmen von HeFA-Regional tätig sind, oder sich für die Behandlung von Proband*innen des Sicherheitsmanagements der Bewährungshilfe in Hessen interessieren, sowie alle Bewährungshelfer*innen, die im Sicherheitsmanagement I und II und der Jugendbewährungshilfe arbeiten. Darüber hinaus sind auch alle anderen mit dem Thema befassten Fachkräfte herzlich willkommen.

Ein Antrag auf Akkreditierung der Veranstaltung ist bei der Psychotherapeutenkammer Hessen (LPPKJP) gestellt.

Die „**Hessische Fachambulanz**“ (HeFA) des Vereins Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e.V. ist eine „Forensische Ambulanz“ für deliktorientierte Therapie und Nachsorge in Hessen. Behandelt werden insbesondere Personen, die auf Grund von Sexual- oder Gewaltdelikten verurteilt wurden.

Der **Verein Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e.V.** ist seit 1954 in der Straffälligenhilfe aktiv. Wir unterhalten und fördern Angebote, Einrichtungen und Projekte in ganz Hessen.

Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e.V.
Rudolfstr. 13 – 17, 60327 Frankfurt,
www.fbh-ev.de

HeFA
Hessische Fachambulanz



Förderung der Bewährungshilfe
in Hessen e.V.

(komplex-)traumatisierte Menschen, die Straftaten begehen

Fachtagung der Hessischen Fachambulanz

17. September 2025

9:30 - 16.30 Uhr



PROGRAMM

9:30 Uhr

Anmeldung, Ankommen

10:00 Uhr

Begrüßung Dr. Susanne Beier
Therapeutische Leitung HeFA

10:15 Uhr:

Annelie Sachs: Teilarbeit in der Traumabehandlung

Eine Traumatisierung, v.a. in der Kindheit und im Bindungskontext, kann tiefgreifende Fragmentierungen erzeugen, die die Weiterentwicklung psychischer Fähigkeiten sehr beeinträchtigt. Teilarbeit in der Traumatherapie wirkt integrierend heilsam. Insbesondere die Mentalisierungsfähigkeit kann hierdurch gestärkt werden. Das bedeutet, die Betroffenen bekommen ein gemeinsam erarbeitetes Verständnis für ihr Innenleben, werden zu Perspektivwechseln eingeladen und können sich emotional regulieren lernen. Im Vortrag wird die Bandbreite der Ansätze der Teilarbeit vorgestellt.

11:00 Uhr Kaffeepause

11:15 Uhr

Dr. Laura Kuhle: Sexualität und Trauma

Im Vortrag „Sexualität und Trauma“ werden spezifische Traumafolgestörungen beschrieben, die sich in der Sexualität zeigen, wobei ein gesteigerter Fokus auf der hohen sexuellen Befasstheit und sexuellen Bewältigungsstrategien liegen wird.

12:00 Uhr Imbiss & informeller Austausch

13:00 Uhr

Dr. Miriam Kolter: Trauma und forensisch-therapeutische Behandlung

Der Vortrag beleuchtet die Zusammenhänge zwischen Straffälligkeit und traumatischen Erlebnissen und gibt Impulse, wie traumabezogene Informationen in die forensisch-therapeutische Behandlung integriert werden können.

PROGRAMM

14:30 Workshops

1) Annelie Sachs:

Auf Basis des Vortrags wird mit verschiedene Übungen der Inhalt des Vortrags vertieft und veranschaulicht sowie Anregungen für die praktische Arbeit gegeben.

2) Dr. Laura Kuhle:

Die Inhalte des Vortrages werden anhand von Fallbeispielen vertieft.

3) Dr. Miriam Kolter:

Die Inhalte des Vortrages werden anhand von Fallbeispielen vertieft.

16:00 Abschluss im Plenum mit Berichten aus den Workshops

16:30 Ende der Veranstaltung

Referentinnen

Annelie Sachs, Dipl. Psych., Psychologische Psychotherapeutin (VT, TP, AP nach DGPT). Ausgebildet in EMDR, Spezieller Psychotraumatologie und als Supervisorin und Ausbilderin tätig.

Sie war u.a. Psychotherapeutin im Maßregelvollzug und leistete hierbei Traumatherapie mit straffälligen Menschen in der forensischen Psychiatrie. Derzeit ist sie in eigener Praxis in Hamburg tätig mit Schwerpunkt für komplexe Traumafolgestörungen und Dissoziative Störungen.

Dr. Laura F. Kuhle, Dipl. Psych., Psychologische Psychotherapeutin (VT), Paar- und Sexualtherapeutin. Sie arbeitet am Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin der Charité – Universitätsmedizin Berlin und in ihrer privaten Praxis für Psychotherapie. In verschiedenen Publikationen setzte sie sich u.a. mit den Themen sexueller Missbrauch, Konsum von Missbrauchsabbildungen und pädophile Störung auseinander.

Dr. Miriam Kolter, Dipl. Psych., Psychologische Psychotherapeutin, leitet seit 2021 die Psychotherapeutische Fachambulanz Nürnberg. Zuvor arbeitete sie als Therapeutin und therapeutische Leitung in dieser forensischen Ambulanz. Außerdem ist sie als Dozentin und Supervisorin tätig.